J.N. 89909

den 4 Dezemb. 1882

101

Euer Hochwohlgeboren.

Mit dem innigsten Bedauern vernahm ich von Ihrem Unwohlsein und hoffe bald von entschiedener Besserung zu hören. – Wenn diese Zeilen statt meiner Person kommen, so geschieht es nur darum um Sie nicht aus Ihrer Ruhe zu bringen, die man gewiß zu einer ordentlichen Genesung braucht – Ihre freundlichen Zeilen und Ihren Vorverkaufszettel habe ich erhalten, und hätte gewiß

geantwortet, wann ich meine
Schlafrock ein Loch in der Tasche
gehabt hätte, und Ihre werthen
Zeilen waren verschwunden, ich
dachte den Brief verlegt zu haben
und die Adresse blieb mir nicht im
Gedächtniß, erst vor einigen Tagen
da meine Kammerfrau sich auf
in diesem Schlafrock flickte, welchen
ich verschenkte, da fand ich erst das
Schreiben — Nun vorüber ist
vorüber, und das Loch zugemacht,
und jetzt kann ich mit Ihr
kommenden Schriftstücken mit
Beruhigung entgegensehen, da

WIENER STADTBIBLIOTHEK

dieselben ich nicht mehr zu erreichen
können — durch die Geschichte meines
Briefes, der ohne Antwort
blieb —
Also bald kennenzulernen
zu hoffen empfiehlt sich Euer
Hochwohlgeboren u. deren
Gattin Ihr ergebenster

Josef

Melchior

WIENER STADTBIBLIOTHEK